

WIRTSCHAFTSTRENDS GHANA

JAHRESWECHSEL 2013/14

Wirtschaft



GERMANY
TRADE & INVEST

1 Gesamtwirtschaftlicher Ausblick	4
Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts	4
Investitionen	5
Konsum	7
Außenhandel	7
2 Branchen im Überblick	9
Maschinen- und Anlagenbau	9
Kfz-Industrie	9
Chemie	10
Bauwirtschaft	10
Elektrotechnik/Elektronik	10
Informations- und Kommunikationstechnik	10
Umwelttechnik	11
Medizintechnik	11
Energie	11
Öl und Gas	11
Bergbau	12

Bonn (gtai) - Ghana befindet sich weiter auf einem stabilen Kurs - sowohl politisch als auch wirtschaftlich. Die Breite an Geschäftschancen für deutsche Unternehmen hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. 2013 berichten indes eine Reihe von Firmen über schlechte Geschäfte. Der ghanaische Markt ist mit knapp über 26 Mio. Einwohnern zwar recht überschaubar, doch wächst das Land zunehmend in die Rolle eines Hubs für Westafrika hinein, was seine Attraktivität für Firmenansiedlungen steigert.

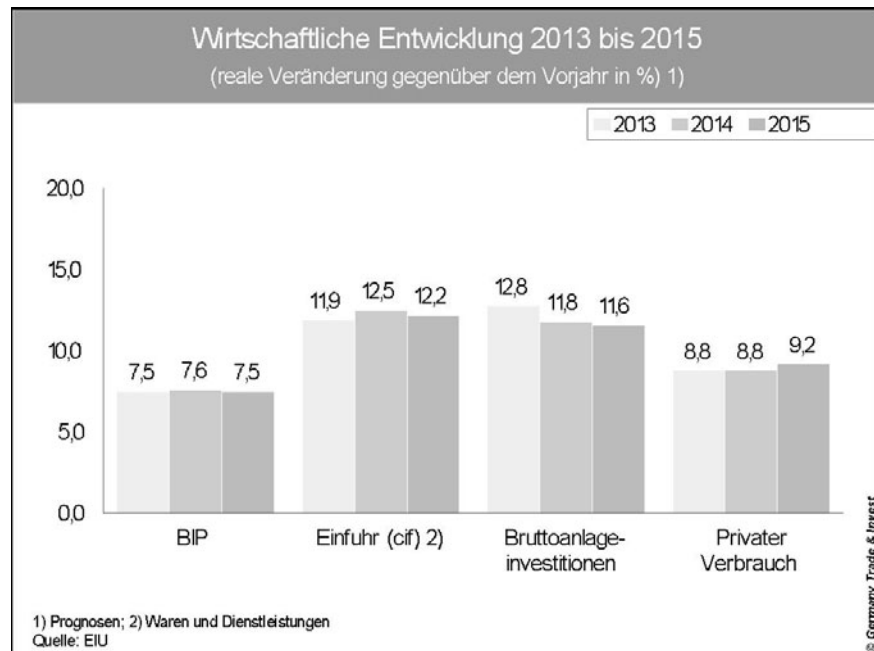
1 Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

Nachdem der ghanaische Supreme Court im August 2013 die Wahl von Präsident Mahama im Jahr 2012 für rechtmäßig erklärte, deutet alles auf eine fortgesetzte politische Stabilität des westafrikanischen Landes hin. Von dieser profitiert Ghana auch in wirtschaftlicher Hinsicht bereits seit Jahren. Mit Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von deutlich über 7% dürfte Ghana auch weiterhin zu den „Outperformern“ in Subsahara-Afrika zählen. Attraktive Branchen gibt es reichlich, angefangen beim Goldbergbau und der Förderung von Öl über den seit Jahren boomenden Mobilfunkmarkt, den immer mehr an Fahrt gewinnenden Bausektor bis hin zur Landwirtschaft (hier vor allem die Kakaoproduktion). Deutsche Unternehmen verfügen damit in Ghana über eine breite Palette an Geschäftschancen, allerdings nimmt die chinesische Konkurrenz speziell bei Rohstoff- und Infrastrukturprojekten zu.

Ghana, hier insbesondere die Hauptstadt Accra, hat sich in den letzten Jahren immer mehr zum Hub in Westafrika entwickelt. Zunächst waren es die Organisationen, die nach Ghana gegangen sind. Das Land hatte sich durch für afrikanische Verhältnisse gute Regierungsführung schon vor Jahren zum „Donor Darling“ entwickelt. Nun folgen immer mehr Unternehmen. Die Gründe dafür sind vielfältig: Ghana ist in der Region das einzige Land, das über Jahrzehnte politische Stabilität vorweist. Ein deutlich größerer Markt wie Nigeria und der frühere Hub für das frankophone Westafrika, Côte d'Ivoire, können dies nicht.

Als besorgniserregend sehen einige Beobachter den wachsenden Schuldenberg des Landes. Das Staatsdefizit liegt derzeit bei rund 12% des BIP. Die Zentralbank musste infolgedessen die Prime Rate von 15 auf 16% erhöhen. Da die Aufnahme von Krediten teurer wird, befürchten viele Analysten einen Crowding-Out-Effekt auf den Privatsektor. Der Konsum und die privaten Investitionen könnten spürbar zurückgehen, wenn die Neuverschuldung nicht bald gesenkt wird. Auch diverse deutsche Unternehmen berichten von nur mäßig laufenden Geschäften im Jahr 2013 und nennen als Gründe dafür das Crowding-Out, steigende Produktionskosten in Ghana sowie unter Druck geratene Preise für Kakao, Gold und Öl.



Wirtschaftliche Eckdaten *)			
Indikator	2013	2014	Vergleichsdaten Deutschland 2013
BIP (nominal, Mrd. US\$)	45,6	53,9	3.599
BIP pro Kopf (US\$)	1.781,7	1.902,9	43.618
Bevölkerung (Mio.)	26,2	26,8	80,5
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 US\$ = 1 Cedi)	2,02	2,23	

*) Prognosen
Quellen: IWF, EIU, Statistisches Bundesamt

Investitionen

In den vergangenen Jahren sind viele Investitionen in Ghanas Rohstoffsektor (Gold, Öl/Gas) geflossen. Ob dieser Trend angesichts der Befürchtungen über sich abschwächende Märkte weiter anhält, darf bezweifelt werden. In der Landwirtschaft setzt die Regierung auf Expansion. Bereits in den letzten Jahren konnte die Kakaoproduktion ausgedehnt werden. Nun soll es auch zunehmend Investitionen in den Bereichen Fischerei und Forstwirtschaft geben. Dank einer wachsenden Mittelschicht, die beträchtliche Teile ihres Einkommens für den Konsum ausgibt, verzeichnen sämtliche Sektoren im Konsumbereich überdurchschnittlich hohe Absatzzuwächse. Es stehen zahlreiche Investitionen im Einzelhandel sowie in der lokalen Konsumgüterindustrie an.

Investitionen finden auch im Infrastrukturbereich statt. In den kommenden Jahren sollen unter anderem der Hafen von Tema deutlich ausgebaut und ein Flughafen außerhalb Accras neu gebaut werden. Teilweise werden Projekte mit privater Beteiligung durchgeführt. Weitere Investitionsfelder sind die Telekommunikation, Straßenbau, Eisenbahnen sowie Gesundheitsversorgung.

Ausgewählte Großprojekte			
Projektbezeichnung	Investitionssumme (US\$)	Projektstand	Anmerkung
Bui Hydropower Project	k.A.	Im Bau, geplante Fertigstellung 2013/14	400-MW-Wasserkraftwerk. Die Anlage besteht aus drei Turbinen à 133 MW
New Accra International Airport	k.A.	In Planung	China Airport Civil Construction (CACC) hat MoU mit der ghanaischen Regierung über Durchführung einer Machbarkeitsstudie unterzeichnet
Akyem Goldmine	1,1 Mrd.	Im Bau (fast abgeschlossen)	Konzessionär: Newmont Mining Corporation, Kapazität: 350.000-450.000 Unzen/Jahr
Obotan Goldmine	340 Mio.	Baubeginn: 1. Quartal 2013, Produktion ab 2015	Konzessionär: Asanko; Kapazität: 200.000 Unzen/Jahr
Jubilee-Ölfeld (Phase 2)	Rund 20 Mrd. (bis 2021)	Geplant	Betreiber: Tullow Oil, Erhöhung der Kapazität von derzeit 120.000 bpd auf 250.000 bpd im Jahr 2021
Tweneboa-Enyenra-Ntomme (TEN)-Öl-Projekt	4,5 Mrd.	Derzeit Exploration, möglicher Produktionsbeginn: 2016	Konzessionäre: Tullow Oil, Kosmos Energy und Anadarko Petroleum Corp. Geplante Kapazität: 76.000 bpd
Tema Hafenausbau	15 Mio.	Geplant	Hafenbetreiber Bollore will Containerterminal modernisieren und unter anderem neue Kräne beschaffen

Quellen: Recherchen von Germany Trade & Invest; Pressemeldungen

Potenzielle Investoren und Unternehmen, die nach Ghana exportieren wollen, sollten bei ihrer Entscheidung über den Markteintritt das Stärken-Schwächen-Profil des Standorts und die damit verbundenen Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) berücksichtigen:

SWOT-Analyse Ghana	
<p>S trengths (Stärken)</p> <p>Rohstoffreichtum (Öl, Gas, Gold, Kakao). Für Afrika relativ geringer Korruptionsgrad. Relativ gut ausgebildete Erwerbsbevölkerung. Politische Stabilität. Gute und stabile Beziehungen zu Gebern. Hubfunktion für den westafrikanischen Markt.</p>	<p>W eaknesses (Schwächen)</p> <p>Mängel in der Infrastruktur (Stromknappheit). Relativ kleiner Binnenmarkt.</p>
<p>O pportunities (Chancen)</p> <p>Öl- und Gassektor befindet sich erst in der Aufbauphase. Eröffnung neuer Goldminen erhöht Nachfrage nach Bergbautechnik. Telekommunikationssektor wird neueste Technologien (3G und 4G) nachfragen. Zahlreiche Infrastrukturinvestitionen (Energie, Transport) stehen bevor.</p>	<p>T hreats (Risiken)</p> <p>Kreditklemme durch zunehmende Staatsverschuldung.</p>

© Germany Trade & Invest

Konsum

Mit etwas über 26 Mio. Einwohnern ist der ghanaische Markt zwar nicht allzu groß, jedoch wächst aufgrund des hohen Wirtschaftswachstums auch die Mittelschicht, die im Schnitt sehr jung und konsumfreudig ist. Alle Bereiche, die mit dem Konsumsektor verbunden sind, erfreuen sich hoher Investitionen und Absatzwachstums. Dies gilt für den Verkauf von Automobilen gleichermaßen wie für den Mobilfunksektor. Seit einigen Jahren entstehen erstmals moderne Supermärkte in Ghana. Diese werden zumeist entweder von in Ghana lebenden Libanesen oder der südafrikanischen Kette Shoprite betrieben. Zumindest in Großstädten wie Accra oder Kumasi verdrängen diese zunehmend die traditionellen afrikanischen Märkte.

Aus dieser „Kommerzialisierung“ des Einzelhandels ergeben sich wiederum Zulieferchancen für die Lebensmittelersteller mit Auswirkungen in die Nahrungsmittel- und Verpackungsindustrie bis in die Landwirtschaft hinein. So benötigt eine Kette wie Shoprite sichere und qualitativ gute Zulieferer für frische Nahrungsmittel wie Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch und Geflügel.

Außenhandel

Zwischen 2008 und 2012 sind die deutschen Exporte nach Ghana kontinuierlich von 192,3 Mio. Euro auf zuletzt 328,5 Mio. Euro angewachsen. Auch 2013 sieht es nach einer Steigerung aus. Ghana ist für die deutsche Wirtschaft damit voraussichtlich weiterhin der viertgrößte Exportmarkt in Subsahara-Afrika nach Südafrika (2012: rund 8,8 Mrd. Euro), Nigeria (1,3 Mrd. Euro) und Angola (390 Mio. Euro). Umgekehrt exportierte Ghana nach Deutschland 2012 Waren im Wert von 319,3 Mio. Dieser Wert dürfte sich 2013 jedoch wieder deutlich abschwächen; die Halbjahreswerte verzeichnen einen Rückgang von über 31%. Zurückzuführen ist dies auf einen deutlichen Rückgang der ghanaischen Kakaoexporte, die etwa zwei Drittel der Gesamtexporte ausmachen.

Der Aufwärtstrend bei den deutschen Lieferungen nach Ghana dürfte sich in den kommenden Jahren fortsetzen und eventuell sogar verstärken. Die Prognosen von Economist Intelligence Unit (EIU) sehen jährliche Importzuwächse für 2013 bis 2015 von insgesamt deutlich über 10,0% im Jahr. Ghana ist weiterhin in hohem Maße importabhängig, vor allem bei Hochtechnologieprodukten sowohl im Investitionsgüter- (Ausrüstungen und Maschinen) als auch in Teilen des Konsumgüterbereichs (Kraftfahrzeuge, Haushalts- und Konsumgüterelektronik) sowie bei chemischen Spezialprodukten.

Außenhandel Ghanas (in Mio. US\$; reale Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %) *)			
	2013	2014	Veränderung 2013/2014
Importe	18.486	19.964	8,0
Exporte	13.366	13.820	3,4
Handelsbilanzsaldo	-5.120	-6.144	

*) Prognosen
Quelle: EIU

Einfuhr nach Warengruppen (in Mio. US\$; Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %)			
SITC Warengruppe	2011	2012	Veränderung 2011/2012
0 Nahrungsmittel/lebende Tiere	1.770,0	1.616,0	-8,7
5 Chemische Erzeugnisse	1.692,9	1.744,8	3,1
.51 Organische Chemikalien	131,0	108,5	-17,2
.54 Arzneimittel	170,4	224,4	31,7
.57 Kunststoffe in Primärformen	276,0	268,8	-2,6
6 Vorerzeugnisse	2.294,2	2.654,9	15,7
.67 Eisen/Stahl	615,9	777,0	26,2
7 Maschinen und Fahrzeuge	4.940,4	5.705,8	15,5
.71 Kraftmaschinen	301,1	263,5	12,5
.72 Arbeitsmaschinen	760,7	967,4	27,2
.74 Maschinen für verschiedene Zwecke	663,3	746,6	12,6

Einfuhr nach Warengruppen (in Mio. US\$; Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %)			
.77 Elektrische Maschinen	570,2	765,9	34,2
.78 Kraftfahrzeuge	1.887,8	2.299,0	21,8
8 Fertigerzeugnisse	2.413,3	1.525,8	-36,8
.87 Mess-, Prüf- und Kontrollinstrumente, -apparate und -geräte	139,6	250,8	79,7

Quelle: UN Comtrade

2 Branchen im Überblick

Ghana bietet mit der seit 2011 boomenden Ölförderung ein neues Geschäftsfeld. Auch sorgen die Einnahmen der Regierung aus dem Erdölsektor für eine deutlich erhöhte Aktivität bei Infrastrukturprojekten. Bereits in der „Vor-Öl-Zeit“ verzeichneten verschiedene Sektoren Ghanas hohe Wachstumsraten, so zum Beispiel die Telekommunikation, die Bauwirtschaft, der Bergbau und die Landwirtschaft. In nahezu allen interessanten Geschäftsfeldern werden ständig mehr Konkurrenten aus China und Indien aktiv. Sofern diese akzeptable Qualität bei deutlich günstigeren Preisen anbieten können, haben deutsche Anbieter nur Chancen in Nischenbereichen. Dies trifft vor allem auf Anschaffungen des Staates zu. Private international operierende Unternehmen, die in Ghana aktiv sind, fragen hingegen meist modernste Technologie nach.

Maschinen- und Anlagenbau

Nachdem Deutschlands Exporte von Maschinen und Anlagen nach Ghana 2012 erstmals seit vielen Jahren einen Rückgang verzeichneten, sieht es 2013 wieder nach einem deutlichen Plus aus. So könnten 2013 Maschinen im Wert von annähernd 90 Mio. Euro exportiert werden. Am besten verkaufen sich Bau- und Baustoffmaschinen, Fördertechnik sowie auch Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen. Unter den Lieferländern für Maschinen und Anlagen nach Ghana hält Deutschland jedoch nur einen Anteil von etwas über 5%. Dagegen dominieren Lieferanten aus der VR China, den USA und dem Vereinigten Königreich.

Kfz-Industrie

Die Nachfrage nach Kraftfahrzeugen nimmt in Ghana seit einigen Jahren zu und dürfte auch weiterhin steigen. Dominierend ist der Import von Gebrauchtfahrzeugen. 2013 dürften nach Schätzungen etwa 65.000 Kfz, darunter mehr als 50.000 Gebrauchtwagen, importiert worden sein. Montage findet in Ghana nicht statt. Auf den Straßen dominieren japanische Autos. Aus Deutschland kommen viele ausrangierte Taxen oder auch Transporter. Die Nachfrage seitens gewerblicher Käufer nach neuen Nutzfahrzeugen dürfte aufgrund der rasch wachsenden Wirtschaft in den kommenden Jahren deutlich zunehmen.

Chemie

Die Nachfrage nach chemischen Produkten wird aufgrund des anhaltenden Wirtschaftswachstums in Ghana zunehmen. Im Aufwind befinden sich diverse Abnehmerbranchen. Hierzu zählen neben der Landwirtschaft (Pflanzenschutz, Düngemittel, Saatgut) auch die Bauindustrie (Bauchemikalien), der Bergbau, die Ölförderung, der Gesundheitssektor (Pharmazeutika) und auch der Konsumbereich (Nahrungsmittelverarbeitung). Die Präsenz deutscher Chemieunternehmen in Ghana ist bislang gering. BASF hat 2012 ein Büro in Lagos (Nigeria) eröffnet, von wo aus der westafrikanische Markt betreut wird.

Bauwirtschaft

Ghanas Bausektor verzeichnet bereits seit einigen Jahren hohes Umsatzwachstum. Durch die fließenden Einnahmen aus dem Öl- und Gasgeschäft geht die Regierung sehr aktiv Infrastrukturmaßnahmen an. Hierzu zählen Straßenbauprojekte, wie das Eastern Corridor Roads Project oder der Ausbau der Übertragungs- und Verteilungsleitungen des Stromnetzes. Ein Kredit der chinesischen Regierung über 3 Mrd. US\$ wird für Arbeiten an Bahnlinien und Häfen genutzt. Ein Großprojekt wäre der geplante Bau eines neuen internationalen Flughafens von Accra. In Zukunft dürfte es zu größeren, teilweise staatlich finanzierten Low-Cost-Housing-Projekten, grob vergleichbar mit sozialem Wohnungsbau in Deutschland, kommen.

Elektrotechnik/Elektronik

Anbieter von Elektrotechnik und Elektronik finden in Ghana attraktive Abnehmerbranchen vor. Dazu zählen neben dem Öl- und Gassektor, welcher umfangreiche Ausrüstungen aus der Elektroparte benötigt, auch die Bereiche Telekommunikation sowie der Energiesektor. Der Telekommunikationssektor wächst zwar, allerdings scheinen die Kapazitäten inzwischen überlastet, sodass weiter ausgebaut werden muss. Erst 2010 begann in Ghana hingegen das Geschäft mit Öl und Gas. Aufgrund der Energieknappheit könnte es insbesondere im Gasbereich zu Investitionen kommen. Durch den 3-Mrd.-US\$-Kredit der chinesischen Regierung, welcher für die Modernisierung und den Ausbau von Bahntrassen und Häfen genutzt wird, dürfte auch reichlich Nachfrage aus diesen Bereichen fließen.

Informations- und Kommunikationstechnik

Ghana hat 2013 insgesamt sechs Mobilfunkanbieter (MTN: Marktanteil rund 45%, Vodafone: 21%, Tigo: 14%, Airtel: 13% und Glo: 6%, Expresso: 0,5%) Der Markt ist hochkompetitiv, und die Abdeckungsrate lag Anfang 2013 mit über 26 Mio. SIM-Karten bei 100%. Da sich im Bereich der Mobiltelefonie eine Marktsättigung abzeichnet, versuchen die Mobilfunkunternehmen zunehmend im Non-Voice-Bereich aktiv zu werden. Die Zukunft liegt im mobilen E-Commerce oder E-Banking. Um den Datentransfer erhöhen zu können, werden die Mobilfunkbetreiber in den Ausbau des 3G-beziehungsweise 4G-Netzes investieren. Während Internet Service Provider Discoverytel Ghana bereits ein LTE-Netz in Accra installiert hat, warten die Mobilfunkunternehmen noch auf die Erteilung der Lizenz durch die Regulierungsbehörde.

Umwelttechnik

Produkte aus dem Bereich Umwelttechnik werden in Ghana weit weniger nachgefragt, als es angesichts der Missstände eigentlich von Nöten wäre. Der Staat hat bei seinen öffentlichen Infrastrukturinvestitionen bislang andere Prioritäten. Nachfrage nach Lösungen kommt vor allem von privater Seite, zum Beispiel aus der Landwirtschaft und der Nahrungsmittelindustrie. Beide Bereiche benötigen gereinigtes Wasser. Die Regierung begrüßt private Investitionen auch in den traditionell kommunalen Betätigungsfeldern Wasserver- und -entsorgung sowie Abfallentsorgung.

Medizintechnik

Ghanas Medizinsektor ist, verglichen mit vielen anderen Ländern Subsahara-Afrikas, recht gut aufgestellt. So führte die 2003 erfolgte Gründung des National Health Insurance Systems (NHIS), für das sich inzwischen über 60% der Ghanaer registriert haben, zu einem deutlich besseren Zugang zur Gesundheitsversorgung. Auch der private Gesundheitssektor profitierte von der Einführung des NHIS und wächst seitdem kontinuierlich. Gerade die privaten Krankenhäuser fragen regelmäßig qualitativ hochwertige Medizintechnik nach. Inwieweit dies in Zukunft möglich ist, hängt von der Zahlungsfähigkeit des NHIS ab. So müssen zügig neue Geldquellen erschlossen werden, damit diese allgemeine Krankenversicherung nicht in den roten Zahlen versinkt.

Energie

Ghanas Energiesektor befindet sich zur Zeit in einer Investitionswelle. Gegenwärtig gilt die Bereitstellung von rund 644 MW als sicher, was einer Aufstockung der derzeitigen Erzeugungskapazität um etwa 30% bedeutet. Unter anderem wird in Kürze das Bui-Wasserkraftwerk mit 400 MW ans Netz gehen. Ghanas Energieministerium hat 2010 einen Strategie- und Entwicklungsplan für den Energiesektor aufgelegt mit dem Ziel, bis 2015 die Stromerzeugungskapazität von 2.120 MW auf 5.000 MW zu erhöhen. Auch der Markt für erneuerbare Energien kommt in Gang. Die Regierung hat 2013 mit der Einführung eines Einspeisegesetzes und entsprechender Tarife die geeigneten Rahmenbedingungen geschaffen.

Öl und Gas

Öl hat Kakao als größter Devisenbringer 2012 abgelöst. Laut Angaben der Zentralbank lagen die Einnahmen bei rund 3 Mrd. US\$. Seit 2010 produziert Ghana Öl aus dem Jubilee-Ölfeld. Inzwischen wurden neue Funde gemacht. Das Jubilee-Ölfeld wird von der irischen Tullow Oil zusammen mit vier weiteren Partnern ausgebeutet. Im April 2013 wurde eine tägliche Produktion von 110.000 Barrel pro Tag (bpd) erreicht. Bis 2012 sollen es 250.000 bpd sein. Dafür sollen nach Angaben der Ghana National Petroleum Corp. rund 20 Mrd. \$ investiert werden. Tullow Oil, Kosmos Energy und Anadarko Petroleum Corp. (APC) entwickeln darüber hinaus das Tweneboa-Enyenra-Ntomme (TEN)-Projekt. Dort könnte die Produktion 2016 starten und auf etwa 76.000 bpd kommen.

Bergbau

Ghanas Bergbau befand sich zuletzt in einer Phase des stabilen Aufschwungs. Im Goldbereich wird mit der Fertigstellung der Akyem-Mine noch einmal die Produktion deutlich erhöht. Allerdings sorgt der bereits 2012 deutlich gefallene Goldpreis für Ungewissheit auf dem Markt. Ghanas Goldproduktion befindet sich auf einem sehr hohen Niveau und ist für deutsche Hersteller von Bergbautechnik ein interessanter Markt. Aus Deutschland wurde 2012 laut Angaben des VDMA Bergbautechnik im Wert von fast 2,3 Mio. Euro nach Ghana geliefert, was einer Zunahme von über 60% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Trend ging in den letzten Jahren hin zur Ansiedlung von Minenzulieferern in Ghana.

Impressum

Herausgeber: Germany Trade and Invest
Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH
Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Tel.: +49 (0)228/24993-0
Fax: +49 (0)228/24993-212
E-Mail: info@gtai.de
Internet: www.gtai.de

Hauptsitz der Gesellschaft:
Friedrichstraße 60, 10117 Berlin

Geschäftsführung:
Dr. Benno Bunse, Erster Geschäftsführer
Dr. Jürgen Friedrich, Geschäftsführer

Autor: Carsten Ehlers, Bonn

Redaktion/Ansprechpartnerin:
Dr. Inge Hackenbroch, Tel.: +49 (0)228/24993-492, E-Mail: Inge.Hackenbroch@gtai.de

Redaktionsschluss: November 2013

Bestell-Nr.: 18531

Alle Rechte vorbehalten. © Nachdruck - auch teilweise - nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

Layout: Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und vom Beauftragten der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Germany Trade & Invest
Villemombler Straße 76
53123 Bonn

T. +49 (0)228 24993-0
F. +49 (0)228 24993-212
info@gtai.de

Über uns

Germany Trade & Invest ist die Gesellschaft zur Außenwirtschaftsförderung der Bundesrepublik Deutschland. Sie unterstützt deutsche Unternehmen, die ausländische Märkte erschließen wollen, mit Außenwirtschaftsinformationen.

Germany Trade & Invest wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und vom Beauftragten der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

www.gtai.de